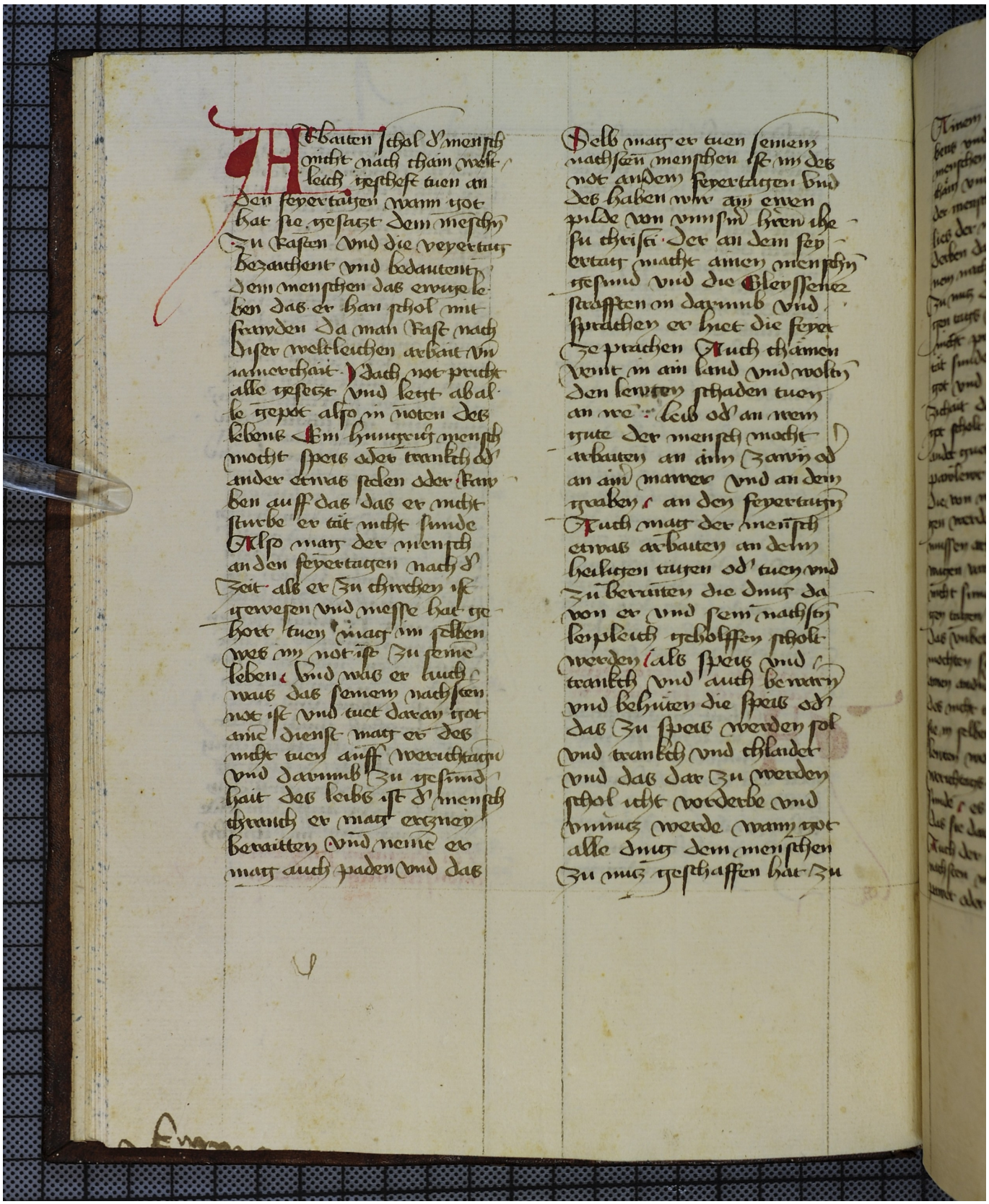
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Erbauten schol d' mensch
nicht nach tham welt-
leich gesteset tuen an
den feyertagen wann got
hat sie gesetzt dem mesch
zu rasten vnd die feyertag
bezaichent vnd bedautent
dem mensthen das ewige le-
ben das er han schol mit
freuwden da man rast nach
diser weltleuchen arbait vn
iamerchait. Dach not precht
alle gesetze vnd lesst abal-
le gepot also in noten des
lebens. Ein hungreich mensch
mocht speis oder trankch od'
ander etwas stelen oder stew-
ben auff das das er nicht
sturbe er tät nicht sunde
Also mag der mensch
an den feyertagen nach d'
zeit als er zu chirchen ist
gewesen vnd messe hat ge-
hort tuen mag im selben
wes im not ist zu seine
leben. vnd was er tuch
was das seinem nachsten
not ist vnd tuet daran got
ane dienst mag er des
nicht tuen auff werchtage
vnd darumb zu gesund
hait des leibs ist d' mensch
chranch er mag ergnoy
beraitten vnd nemen er
mag auch paden vnd das
selb mag er tuen seinem
nachsten mensthen ist im des
not anden feyertagen vnd
des haben wir ain ewen
pilde von vnsm sun hren ihe-
su christi. Der an dem fey-
ertag machte amen mensthen
gesund vnd die blessenez
strafften in darumb vnd
sprachen er huet die feyer
ze prachen. Auch chamen
venit in ain land vnd wolten
den leuten schaden tuen
an ere : leib od' an trem
gute der mensch mocht
arbaiten an ain zawn od
an ain mauer vnd an dem
graben. an den feyertagen
Auch mag der mensch
etwas arbaiten an dem
heiligen tuyen od' tuen vnd
zu beruiten die dnug da
von er vnd sein nachsten
leyplich gehollfen scholl
werden. als speis vnd
trankch vnd auch beneren
vnd behuten die speis od'
das zu speis werden sol
vnd trankch vnd chlaider
vnd das dar zu werden
schol icht verderbe vnd
vnnutz werde wann got
alle dnug dem mensthen
zu nutz gesthaffen hat zu